

Rede von Uli Borchers, Bündnis gegen Rechts
am 1. Mai 2016 auf der Auftaktkundgebung der Demonstration des DGB

Wir: die Bochumer Gewerkschaften und ihre Mitglieder,
Wir: das demokratische Bochum
Wir stehen gegen jede Form von Rassismus!
Ich rufe Euch auf, nach Ende der DGB-Kundgebung mit dem „Bündnis gegen Rechts“
gegen die NPD zu demonstrieren.
Sie will den 1. Mai zu einem fremden- und flüchtlingsfeindlichen Hetzzug mißbrauchen.
„Asylbetrüger“ nennt die NPD die Menschen, die aus schierer Not und vor mörderischen
Kriegen nach Deutschland geflüchtet sind.
Gegen sie wollen die Nazis heute in dieser Stadt marschieren.
Menschen aus über 50 Organisationen und Gruppen, Parteien Vereinen und
Gewerkschaften werden sich diesen Rassisten und Demokratiefeinden in den Weg stellen.
Wir wollen verhindern, dass Nazis auf Bochumer Straßen marschieren!!!

Die Kundgebung der NPD findet statt vor dem Hintergrund ständig steigender Angriffe und
Attacken auf Unterkünfte von Flüchtlingen.
Die NPD legte dafür die Saat und ermöglicht diese Übergriffe und Brandanschläge.
Oft finden sie in unmittelbarem Zusammenhang mit von der NPD angemeldeten
Demonstrationen statt.
Mit großer Agressivität gehen die Nazis gegen Flüchtlinge vor.
Die NPD hat ein eindeutiges rassistisches Verständnis von „Volk“.
Menschen mit anderer Hautfarbe, anderer Herkunft oder religiöser Überzeugung, sollen
niemals Deutsche werden und sie sollen auch nicht in dieses Land kommen.
Zur Politik der NPD und ihrer Verbündeten in Ostdeutschland gehört die gezielte
Einschüchterung und Bedrohung von Lokalpolitikern, Bürgermeistern und engagierten
politischen Gegnern.
Damit wollen die Nazis eine Atmosphäre der Angst schaffen, sie wollen „national befreite
Zonen“.
Was in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen teilweise gelungen ist, müssen wir
gemeinsam verhindern.

Wer von der NPD spricht, darf über die AfD nicht schweigen!
“NPD-light“ beschrieb Hans-Olaf Henkel die AfD, nachdem er sie verlassen hat.
Persönliche Beziehungen und gegenseitige Unterstützung zwischen AfD und NPD gibt es
in Ost und West.
Bei der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz war der AfD Hilfe von NPD-Leuten durchaus
willkommen.
Im Saarland umwarben AfD-Funktionäre rechtsextreme, von der NPD kontrollierte
Gruppen.
Inhaltlich gibt es viele Übereinstimmungen zwischen diesen Parteien, gerade in der Asyl-
und Flüchtlingsfrage.

Die von der NPD verwendete Beleidigung des „Asylbetrügers“ ist auch für die AfD eine
Selbstverständlichkeit.
Die Botschaften der „rechten“ Parteien, ob NPD, AfD, ob „Die Rechte“ oder ProNRW
sind in einem Punkte gleich: sie sind rassistisch geprägt.
Rassismus heißt immer: Menschen anderer Nationalität, anderer Hautfarbe und Religion,
anderer politischer Überzeugungen zu beschimpfen, zu diskriminieren, zu beleidigen.
Diese Botschaften sind von Hass geprägt.
Diese Botschaften sollen die gesellschaftliche Spaltung vertiefen.

Wir zeigen mit ganz vielen Menschen, dass Nazis in dieser Stadt unerwünscht sind.
Wir wollen verhindern, dass sie auf Bochums Straßen marschieren.
Wir sind solidarisch mit denen, die von der NPD diffamiert werden.

DESHALB GIBT ES NUR EINS:

KOMMT ALLE MIT, WENN ES NACHHER GEGEN DIE NPD GEHT !